

## Das 103. Capitel/ von Zgelöl zu den Podagrifchen Gliedern.

Reissen der  
Glieder.  
Podagra.

**A**n pflegt ein köstlich Del für das Reysen in den Gliedern/ oder für die Sichte/ auff diese weisß zumachen.

Ein Zgel wirdt in solchem Del/ welches zum Podagra dienet/ oder da man keins haben kan/ in Wein so lang gesotten / bisß derselbig gar zerseudet/ vnd das Del oder wein gar feist werde/ wird demnach in ein zart tüchlein gelegt/ vnd hart in den Hasen / darinn das vbrig Del ist/ außgetruckt/ vnd also behalten/ die Glieder vnnnd Gelenck damit zuschmieren. Ist er aber in Wein gesotten/ so sambt le das feist vom Wein/ wenn er kalt worden / vnd trücke das vbrige vom Zgel vollends darzu/ wie jetzt gemeldet worden.

Del von al  
terley Thie  
ren.

Solcher Gestalt kan man ein gutes Del machen von einem Fuchß/ alter vnnnd verschnittener Kazen / Schnecken / Fischotter / Fröschen/ Wardern vnnnd Iteffen. Auch wirdt fast ebener massen das Biber gail Del zubereitet. Diese Thier/ wenn sie mit einer digerente materia gefüllet vnd gebraten werden/ geben eine Feistigkeit von sich / welche auch für das Reissen in den Gliedern mag gebraucht werden. Dieses bezeugen D. Iacobus Hollerius vnd Antonius Myzaldus.

## Das 104. Capitel/ von Del auß dem Gummi Ladano.

**I**mb Ladanium so viel du wilt/ stoß es zu Puluer / thue es in ein kúpffern Hasen/ der innwendig verzihnet sey/ schütte daran 1. lb. oder ein halbes/ Rosenwasser/ nach dem des Ladani viel oder wenig ist/ vnnnd den halben Theil süß Mandelöl/ besdeck ihn mit einem kúpfferin vnd inwendig verzihnten Helm / bes schließ die Ränffe wol / wie mit andern Del geschehen / laß es also

W